

# Studienreform und soziale Selektion –

Herkunftsspezifische Unterschiede beim Übergang in das  
Masterstudium

Gregor Fabian

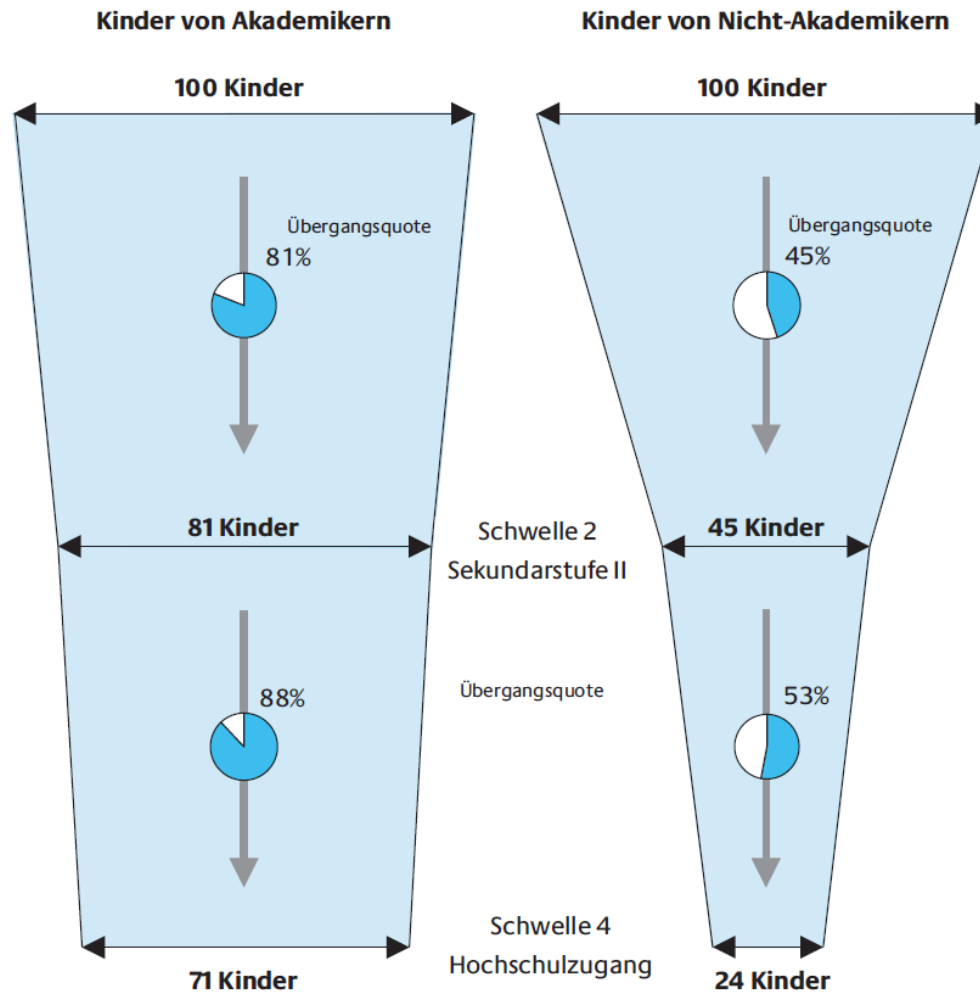
Neubiberg, 30.06.2011

# Einführung

Das deutsche Bildungssystem zeichnet sich aus durch

- Dreigliedrigkeit
- Sequentielle Bildungsstufen
- Soziale Ungleichheiten
- Vergleichsweise wenige Personen aus Nicht-Akademischen Elternhäusern erreichen das Hochschulsystem

# Einführung



DSW/HIS 19. Sozialerhebung

# Einführung

- Mit der Studienstrukturreform (BA/MA) besteht eine neue potentielle Selektionsstufe

Frage: Gibt es herkunftsspezifische Unterschiede beim Übergang in ein Masterstudium?

# Theoretische Überlegungen

- Selektionshypothese (Mare 1980,81)
  - Gruppe wird von Bildungsstufe zu Bildungsstufe homogener
  - Herkunftsspezifische Unterschiede nehmen ab
  - Bei der Aufnahme eines Masterstudiums sind nur noch geringe Unterschiede zu erwarten

# Theoretische Überlegungen

- Wert-Erwartungs-Perspektive (Boudon 1974, Esser 1999, Becker 2000)
  - Bildungsentscheidungen bzw. deren Nutzen lassen sich auf die Abwägung von Kosten und Erträgen zurückführen
  - Herkunftsspezifische Unterschiede in der Bewertung der Erfolgswahrscheinlichkeit, der Kosten und hinsichtlich des Stuserhalts
  - Bei der Aufnahme eines Masterstudiums sollten deutliche Herkunftsunterschiede bestehen

# Operationalisierung und Daten

- Schwierigkeit, Stuserhalt zu operationalisieren
- Stuserhaltmotiv ist u. a. daran abzulesen, wie direkt der Bildungsweg bis zum Studium gewählt wird
- Erfolgswahrscheinlichkeit eines Masterstudiums steigt mit Vertrautheit des Systems Hochschule und der Leistungsfähigkeit der Personen

# Operationalisierung und Daten

- HIS-Absolventenpanel des Prüfungsjahrgangs 2009:
  - 1.Welle, Werdegänge bis etwa ein Jahr nach Studienabschluss
  - Bundesweit repräsentativ für Studienbereich, Hochschulart und Region
  - Etwa 4500 Bachelorabsolvent(inn)en

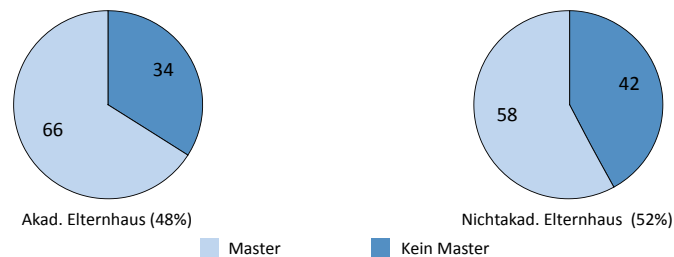
# Operationalisierung und Daten

- Variablen
  - AV: Masterstudium vs. kein Masterstudium
  - UV1: Bildungsherkunft (Elternteil akad. Abschluss)
  - UV2: institutionelle/ bildungsbiographische Unterschiede, Leistung
- Methode
  - Deskriptive Unterschiede
  - Hierarchische logistische Regressionen

# Ergebnisse I

- Übergangsquoten in das Masterstudium 50 Prozent (FH) bzw. 73 Prozent (Uni)
- Selektion nach Bildungsherkunft

Abb. Masterstudium nach Bildungsherkunft (in %, N=4313)

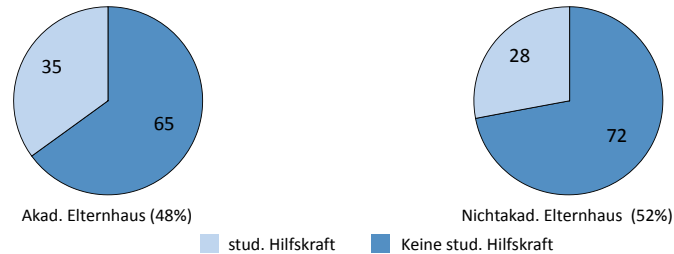


Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

# Ergebnisse I

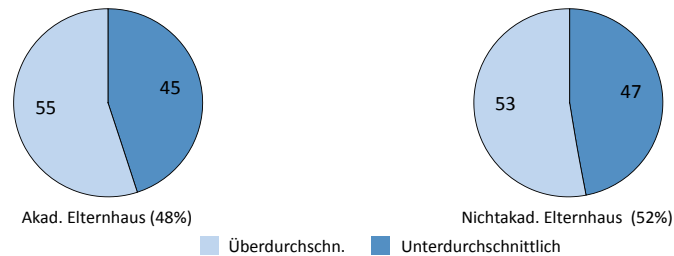
Abb. Studentische Hilfskraft nach Bildungsherkunft (in %, N=4292)



Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

Abb. Studienleistung nach Bildungsherkunft (in %, N=3934)



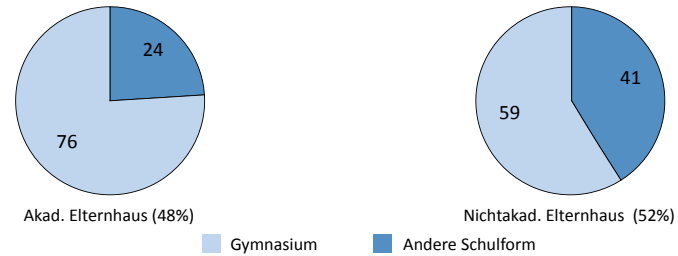
Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

- Mittelwerte: -0,13 vs. 0,07; n.s.

# Ergebnisse I

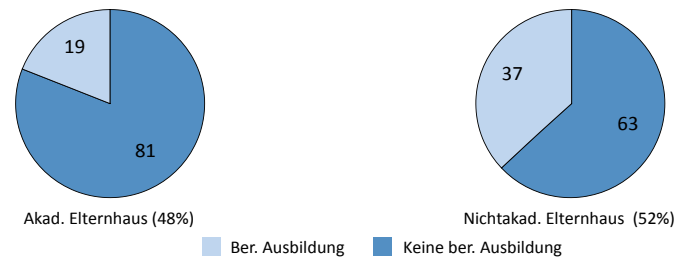
Abb. Bildungsweg nach Bildungsherkunft (in %, N=4303)



Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

Abb. Berufliche Ausbildung nach Bildungsherkunft (in %, N=4308)



Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

# Ergebnisse II

## Modell Determinanten von Bildungsentscheidungen nach einem Bachelorstudium, Effektkoeffizienten

	Modell 1
<b>Logistische Regression: Übergang in ein Masterstudium</b>	
Akademisches <b>Elternhaus</b> (1 = ja)	1.26**
<b>Absolvierte Studienfachrichtung</b> (Referenz: Agrar-/ Ernährungswissenschaften)	
Architektur, Raumplanung	1.72+
Ingenieurwissenschaften	1.47
Informatik	1.02
Wirtschaftswissenschaften	0.91
Sozialwesen	0.41**
Naturwissenschaften	5.01**
Geographie	0.53
Psychologie	1.93
Pädagogik	0.58+
Geisteswissenschaften ohne Medien	0.82
Medien	0.72
Sozial-, Politikwissenschaften	1.19
Sonstige Fächer	0.60*
<b>Hochschulart Erstabschluss</b> (Referenz: Fachhochschule)	2.65**
<b>Geschlecht</b> (Referenz: männlich)	0.94
<b>Studienleistung</b> (fachnormiert, hohe Werte = schlechter)	
Fachnah <b>erwerbstätig</b> im Studium: als Hiwi (1 = ja)	
Bildungsweg <b>Gymnasium</b> (1 = ja)	
Abgeschlossene <b>Berufsausbildung</b> (1 = ja)	
<i>Anzahl</i>	3907
<i>Pseudo-R<sup>2</sup></i>	0.08
<i>Wald-X<sup>2</sup>(df)</i>	265.41

Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

Signifikanz: + p < 0,10  
\* p < 0,05  
\*\* p < 0,01

# Ergebnisse II

## Modell Determinanten von Bildungsentscheidungen nach einem Bachelorstudium, Effektkoeffizienten

	Modell 1	Modell 2
<b>Logistische Regression: Übergang in ein Masterstudium</b>		
Akademisches <b>Elternhaus</b> (1 = ja)	1.26**	1.21*
<b>Absolvierte Studienfachrichtung</b> (Referenz: Agrar-/ Ernährungswissenschaften)		
Architektur, Raumplanung	1.72+	1.69+
Ingenieurwissenschaften	1.47	1.47
Informatik	1.02	0.98
Wirtschaftswissenschaften	0.91	0.94
Sozialwesen	0.41**	0.43**
Naturwissenschaften	5.01**	5.18**
Geographie	0.53	0.55
Psychologie	1.93	1.90
Pädagogik	0.58+	0.62
Geisteswissenschaften ohne Medien	0.82	0.91
Medien	0.72	0.74
Sozial-, Politikwissenschaften	1.19	1.29
Sonstige Fächer	0.60*	0.61*
<b>Hochschulart Erstabschluss</b> (Referenz: Fachhochschule)	2.65**	2.52**
<b>Geschlecht</b> (Referenz: männlich)	0.94	0.93
<b>Studienleistung</b> (fachnormiert, hohe Werte = schlechter)		0.96**
Fachnah <b>erwerbstätig</b> im Studium: als Hiwi (1 = ja)		1.74**
Bildungsweg <b>Gymnasium</b> (1 = ja)		
Abgeschlossene <b>Berufsausbildung</b> (1 = ja)		
<i>Anzahl</i>	3907	3907
<i>Pseudo-R<sup>2</sup></i>	0.08	0.10
<i>Wald-X<sup>2</sup>(df)</i>	265.41	319.39
Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss		HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

Signifikanz: + p < 0,10  
 \* p < 0,05  
 \*\* p < 0,01

# Ergebnisse II

## Modell Determinanten von Bildungsentscheidungen nach einem Bachelorstudium, Effektkoeffizienten

	Modell 1	Modell 2	Modell 3
<b>Logistische Regression: Übergang in ein Masterstudium</b>			
Akademisches <b>Elternhaus</b> (1 = ja)	1.26**	1.21*	1.05
<b>Absolvierte Studienfachrichtung</b> (Referenz: Agrar-/ Ernährungswissenschaften)			
Architektur, Raumplanung	1.72+	1.69+	1.82+
Ingenieurwissenschaften	1.47	1.47	1.60+
Informatik	1.02	0.98	1.05
Wirtschaftswissenschaften	0.91	0.94	0.97
Sozialwesen	0.41**	0.43**	0.47**
Naturwissenschaften	5.01**	5.18**	4.78**
Geographie	0.53	0.55	0.52
Psychologie	1.93	1.90	2.40*
Pädagogik	0.58+	0.62	0.60
Geisteswissenschaften ohne Medien	0.82	0.91	0.89
Medien	0.72	0.74	0.68
Sozial-, Politikwissenschaften	1.19	1.29	1.28
Sonstige Fächer	0.60*	0.61*	0.59*
<b>Hochschulart Erstabschluss</b> (Referenz: Fachhochschule)	2.65**	2.52**	2.03**
<b>Geschlecht</b> (Referenz: männlich)	0.94	0.93	0.87
<b>Studienleistung</b> (fachnormiert, hohe Werte = schlechter)			
Fachnah <b>erwerbstätig</b> im Studium: als Hiwi (1 = ja)		1.74**	1.77**
Bildungsweg <b>Gymnasium</b> (1 = ja)			1.30**
Abgeschlossene <b>Berufsausbildung</b> (1 = ja)			0.45**
<i>Anzahl</i>	3907	3907	3907
<i>Pseudo-R<sup>2</sup></i>	0.08	0.10	0.13
<i>Wald-X<sup>2</sup>(df)</i>	265.41	319.39	377.55

Prüfungsjahrgang 2009, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2011

Signifikanz: + p < 0,10  
\* p < 0,05  
\*\* p < 0,01

# Fazit

- Herkunftsspezifische Unterschiede trotz gegenwärtig geringer Übergangshemmnisse ins Masterstudium und starker vorhochschulischer Selektion von Personen ohne akademischen Hintergrund
- Auf bildungsbiographische Aspekte, Kosten bzw. Motive des Stuserhalts rückführbare Selektion an der Schwelle zum Masterstudium
- Anzeichen für eine neue Sollbruchstelle
- Zukünftig: stärkere Differenzierung (größere Absolventenzahlen einerseits, bessere Erwerbsoptionen andererseits)

**Danke** für Ihre Aufmerksamkeit

Gregor Fabian

E-Mail: [fabian@his.de](mailto:fabian@his.de)

Tel.: 0511-1220-333

# Literatur

**Becker, Rolf (2000):** Klassenlage und Bildungsentscheidungen – Eine empirische Anwendung der Wert-Erwartungstheorie. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 52, Heft 3, 2000, S. 450-474.

**Boudon, Raymond (1974):** Education, opportunity and social inequality: changing prospects in western society. New York: Wiley.

**Esser, Hartmut (1999):** Soziologie: spezielle Grundlagen – Band 1: Situationslogik und Handeln. Campus Verlag, Frankfurt/Main; New York.

**Mare, Robert (1980):** Social background and school continuation decisions. in: Journal of the American Statistical Association 75: 295-305.

**Mare, Robert (1981):** Change and stability in educational stratification. in: American Sociological Review 46: 72-87.